

Basel, 27. Oktober 2020

## Informationskampagne für Basels wertvollstes Naturschutzgebiet

**Das 20 Hektaren grosse Naturschutzgebiet «Badischer Bahnhof» in Basel ist mit seinen Tausenden von Tier- und Pflanzenarten für die Biodiversität von internationaler Bedeutung. Das Gebiet ist nicht zugänglich und deshalb in der Bevölkerung wenig bekannt, nun aber durch Bauprojekte akut gefährdet. Daher startet Pro Natura Basel eine Kampagne, um die Öffentlichkeit über den grossen Wert dieses bundesrechtlich geschützten Naturjuwels zu informieren.**

Trockenlebensräume gehören zu den artenreichsten Biotopen der Schweiz, sind aber seit 1900 zu 95% verschwunden. Ein ganz spezieller Trockenlebensraum liegt in Basel an der Grenze zu Deutschland: das 20 Hektaren grosse ehemalige Rangierbahnhofsareal der Deutschen Bahn – ein absolutes Biodiversitäts-Juwel.

Die Fläche entstand anfangs des 20. Jahrhunderts durch massive Aufschüttungen mit Rheinschotter für den neu entstehenden Badischen Bahnhof. Mit seinem sehr durchlässigen Untergrund wurde der Rangierbahnhof zu einem Ersatzlebensraum für viele Arten der ehemaligen Trockenauen am Oberrhein, die durch die Rheinkorrektur Ende des 19. Jahrhunderts fast vollständig verschwanden.

Im offenen, der Sonne prall ausgesetzten Sand und Schotter zwischen den Geleisen hat sich eine Flora und Fauna entwickelt, die ihresgleichen sucht. So wurden um die 400 Pflanzenarten nachgewiesen – eine enorme Vielfalt. Und noch wesentlich grösser ist die Vielfalt an Insekten, welche die lokalen Spezialisten auf rund 3000 Arten schätzen. Rund hundert Arten figurieren auf den nationalen Roten Listen der gefährdeten Arten.

Aufgrund ihres grossen Wertes wurde die Fläche 2010 vom Bundesrat als sogenannte «Singularität» (Einzigartigkeit) ins „Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung“ (TWW) aufgenommen und ist damit bundesrechtlich geschützt. Experten des Bundes schätzen das Gebiet als eines der absoluten Top-Gebiete unter den rund 3600 TWW-Gebieten der Schweiz ein: ein nicht ersetzbares Juwel, doppelt so gross wie der Basler Zolli.

Ganz zentral ist gemäss Oliver Balmer, Präsident von Pro Natura Basel die Korridorfunktion des Gebietes: „Das Naturschutzgebiet ist als Vernetzungskorridor von zentraler ökologischer Bedeutung. Für auf Trockenlebensräume angewiesene Arten, die einen Grossteil der in der Schweiz gefährdeten Arten ausmachen, sind Bahnstrecken die einzig verbliebenen Wander- und Ausbreitungskorridore zwischen Mittelland und Oberrhein. Und diese Verbindung wird wegen der durch den Klimawandel verursachten Arealverschiebungen vieler Arten immer wichtiger.“ Hier kommt dem Basler Naturschutzgebiet eine besonders wichtige Bedeutung zu, da in diesem grossen und hochwertigen Lebensraum viele seltene Arten grosse Populationen aufbauen können, die von hier aus weitere Gebiete (wieder)besiedeln.

(Anzahl Zeichen mit Leerschlägen: 2832)

Weitere Auskünfte:

Dr. Oliver Balmer, Präsident Pro Natura Basel  
Tel. 079 558 65 36  
oliver.balmer@pronatura.ch



**Abbildungen (alle separat im Original verfügbar)**



Bahnflächen bieten als Ersatzstandorte für die grösstenteils zerstörten Flussauen und Trockenwiesen vielen gefährdeten Tier- und Pflanzenarten Lebensraum (Foto: Raphael Weber)





Das Bahnareal ist der letzte Lebensraum für seltene Arten wie die harmlose Schlingnatter (Foto: Ingo Seehafer)

